



In Anerkennung der besonderen schulischen Förderung des Europagedankens

sind die Berufsbildenden Schulen I Osterode  
in Osterode  
für fünf Jahre

berechtigt, die Bezeichnung

„Europaschule in Niedersachsen“

zu führen.

Lüneburg, 14. Juli 2014

Präsident der Niedersächsischen Landesschulbehörde



## ANSPRECHPARTNER



**StD  
Thorsten Spalke**  
Teamleiter  
thorsten.spalke@bbs1osterode.de



**StDin  
Nadine Hoffmeister**  
(Kordinatorin Berufsschule und FOS)  
nadine.hoffmeister@bbs1osterode.de

Deine Zukunft ist unser Ziel!

Deine Zukunft ist unser Ziel!

## Qualifizierung für Studium und Beruf



**Berufsbildende Schulen I**  
Osterode am Harz  
**Europaschule**  
- Handelslehranstalt -  
Neustädter Tor 1/3  
**37520 Osterode am Harz**

Tel. 05522 960-4700  
Fax 05522 960-4719

E-Mail: [verwaltung@bbs1osterode.de](mailto:verwaltung@bbs1osterode.de)  
<http://www.bbs1osterode.de>  
<https://www.facebook.com/bbs1osterode/>



## Zusatzqualifikation

**Europakauffrau  
Europakaufmann**



## GRUNDLEGENDES

Die fortschreitende Globalisierung der Märkte und die sich daraus zwangsläufig ergebende länderübergreifende Mobilität volks- und betriebswirtschaftlicher Produktionsfaktoren erfordern neue Lerninhalte in der beruflichen Aus- und Fortbildung.

An kaufmännisch tätige Mitarbeiter werden heute zunehmend Anforderungen im Bereich Außenhandel gestellt. Beispiele sind:

- Abwicklung von Export- und Importvorgängen,
- Absicherung gegen Wechselkursrisiken, Kenntnisse im Zoll- und internationalen Kaufvertragsrecht,
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland, internationales Marketing und Korrespondenz mit dem Ausland.

Über berufliche Handlungskompetenz in diesen Bereichen verfügen Mitarbeiter, die solche grenzüberschreitenden Prozesse selbstständig planen, durchführen und kontrollieren.

Das Erlernen derartiger Fähigkeiten ist das Ziel der von den BBS I Osterode in Kooperation mit den BBS I Northeim entwickelten Zusatzqualifikation „Europakaufmann/Europakauffrau“.

Unternehmen profitieren von den Kenntnissen solcher Mitarbeiter, die neben ihren breiten kaufmännischen Grundkenntnissen in einem anerkannten Ausbildungsberuf zusätzlich über Spezialkenntnisse im Außenhandel verfügen.



## ZIELGRUPPE

Die Zusatzqualifikation ist ein Angebot an Auszubildende in kaufmännischen Ausbildungsberufen.

## PRAKTIKUM

Während der Ausbildung ist ein mindestens dreiwöchiges Auslandspraktikum zu absolvieren.

## PRÜFUNGEN

Der Abschluss „Europakaufmann/Europakauffrau“ wird nach absolviertem Auslandspraktikum und bei Bestehen von Prüfungen in Englisch, zweiter Fremdsprache, Informationsverarbeitung und Internationale Geschäftsprozesse erworben.

Eine IHK-Zertifizierung ist möglich.

## VORTEILE FÜR AUSZUBILDENDE

- Wissensvorsprung gegenüber anderen Auszubildenden im gleichen Ausbildungsberuf,
- langfristige Verbesserung der Arbeitsmarktchancen,
- Spezialwissen eröffnet neue und interessante Tätigkeitsfelder,
- Zeitersparnis durch Weiterqualifizierung schon in der Ausbildung,
- verbesserte Übernahme- und berufliche Aufstiegschancen im eigenen Ausbildungsbetrieb.

## VORTEILE FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

- qualifizierte Mitarbeiter,
- flexiblere Einsatzmöglichkeiten.

## AUSBILDUNGSDAUER

- 2 Jahre, Beginn jährlich möglich

## AUSBILDUNGSRORTE

- Betrieb
- Berufsschule (1-2 mal wöchentlich zusätzlich)

## LERNINHALTE UND ZEITPLANUNG

Neben kaufmännischen Grundqualifikationen in einem der Zielgruppen-Ausbildungsberufe werden folgende Kenntnisse erworben, die zusammen die Zusatzqualifikation Europakaufmann/Europakauffrau bilden:

1. Jahr	
<b>Informationsverarbeitung</b> (ECDL – Europäischer Computerführerschein)	
Für den Erwerb des „ECDL Profile“ sind aus der Vielzahl von ECDL-Modulen vier beliebige zu wählen. Für den Erwerb des „ECDL Base“ verpflichtend Computer-Grundlagen, Online-Grundlagen, Textverarbeitung und Tabellenkalkulation. Die Lerninhalte sind teilweise im Berufsschulunterricht integriert.	
<b>Kommunikation und Korrespondenz in einer zweiten Fremdsprache</b> <b>Spanisch Anfängerunterricht</b> (Europäisches Sprachenzertifikat)	<b>160</b> Stunden
<b>Auslandspraktikum</b> (mindestens drei Wochen)	
2. Jahr	
<b>Kommunikation und Korrespondenz in englischer Sprache</b> (KMK-Zertifikat) Diese Lerninhalte sind überwiegend im Berufsschulunterricht integriert.	
<b>Internationale Geschäftsprozesse</b>	
Lernfeld 1: Ein Produkt auf einem ausländischen Markt positionieren	<b>100</b> Stunden
Lernfeld 2: Auslandsaufträge anbahnen, abwickeln und bewerten	<b>100</b> Stunden